

7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der -  
 bar ge - bor - gen, er - war - ten wir ge -  
 trost, was kom - men mag. Gott ist bei  
 uns am A - bend und am Mor - gen und  
 ganz ge - wiß an je - dem neu - en Tag.

T: DIETRICH BONHOEFFER (1944) 1945/1951  
 M UND SATZ: OTTO ABEL 1959

Segen  
 Orgel

Sprengel-Gottesdienst zum Neujahrstag 2023  
 „Du bist ein Gott, der mich sieht“  
 1. Mose 33, 16  
 Ev. Patmos-Gemeinde 1. Januar 2023

**Orgelmusik zum Eingang**

Begrüßung

**Siju 184** Dich rühmt der Morgen  
 Psalm 8

**Alle: Herr, unser Herrscher,  
 wie herrlich bist du in aller Welt.  
 Wie gut, dass du da bist.  
 Dein Glanz strahlt aus dem Himmel  
 über die Welt hin.**

1: Wenn Kinder dich anrufen,  
 ja, wenn eben Geborene schreien,  
 rühmen sie dein Werk –  
 und wir freuen uns an deinen Wundern.

2: Da sind uns leeres Geschwätz  
 die Reden der Mächtigen,  
 die nichts wissen  
 als das Gesetz des Hasses  
 und das Gesetz ihrer Rache.

1: Wenn ich den Himmel sehe,  
 das Werk deiner Hände,  
 den Mond und die Sterne,  
 die du geformt hast -

**Alle: Was ist der Mensch,  
 dass du an ihn denkst?  
 Was ist das Kind des Menschen,  
 dass du es liebst?**

2: Du hast uns Menschen  
 nur wenig niedriger gemacht  
 als dich selbst.  
 Mit Schönheit und Würde  
 hast du uns gekrönt.

1: Uns Menschen hast du  
 Verantwortung gegeben  
 über deiner Hände Werk.

2: Alles legtest du uns zu Füßen:  
 Schafe und Rinder und die wilden Tiere.

1: Die Vögel des Himmels  
 und die Fische im Meer  
 und was immer die Wege  
 des Wassers durchzieht.

**Alle: Herr, unser Herrscher,  
 wie herrlich bist du in aller Welt.  
 Wie gut, dass du da bist.  
 Amen**

Eb Bb/D Cm Cm/Bb Ab Bb Eb  
 Ich lobe meinen Gott von gan - zem Her - zen. Er -  
 Je loueraï l'E - ter - nel de tout mon cœr, Je  
 Ab Bb G Cm Fm7  
 zäh - len will ich von all seinen Wundern und sin - gen sei - nem  
 ra - conte - rai tou - tes tes merveil - les, Je chan - te - rai ton  
 Eb/Bb Bb Eb Bb/D Cm Cm/Bb Ab Bb  
 Na - men. Ich lo - be meinen Gott von gan - zem  
 nom. Je loueraï l'E - ter - nel de tout mon  
 Eb Ab Bb Eb  
 Her - zen. Ich freu - e mich und bin fröhlich, Herr, in  
 cœr. Je fe - rai de toi le su - jet de ma  
 Cm Ab Bb 1. Ab Eb 2. Eb  
 dir. Hal - le - lu - ja! Ich ja!  
 joie. Al - lé - lu - ia! Je ia!

Nachrichten für die Gemeinde  
 Fürbitte  
 Vaterunser  
 EG 65 Von guten Mächten

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um -  
 ge - ben, be - hü - tet und ge - tröstet wun - der - bar,  
 so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben  
 und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.

**Eingangsgebet**

**Siju 128, 1** Da wohnt ein Sehnen

Lesung des Evangeliums bei Lukas im 4. Kapitel

**Siju 48** Glaubenslied

Predigt zur Jahreslosung:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

**FreiTöne 1** Du bist ein Gott, der mich anschaut

♩ = 120

**Refrain** C Am F

Du bist ein Gott, der mich an - schaut. Du bist die Lie - be, die

C G C Am

Wür - de gibt. Du bist ein Gott, der mich ach - tet.

F G Am G C F G

Du bist die Mut - ter, die liebt, du bist die Mut - ter, die

**Strophen**

C Fine Am F C G

liebt. 1. Dein En - gel ruft mich da, wo ich bin;  
 2. Zärt - li - cher Klang: „Du bist nicht al - lein!“  
 3. Schau - en - der Gott, wo fin - dest du mich?

„Wo kommst du her und wo willst du hin?“ Ge -  
 Hoff - nung keimt auf und Le - ben wird sein. „Gott  
 Hö - ren - der Gott, wie hö - re ich dich? Durch

Am F

flo - hen aus Not in die Ein - sam - keit, durch -  
 hört“ - so be - ginnt mei - ne Zu - ver - sicht. Die  
 all mei - ne Fra - gen gehst du mir nach und

C G D.C. al Fine

kreuzt sein Wort mei - ne Wüs - ten - zeit.  
 Sor - ge bleibt, doch be - droht mich nicht.  
 hältst be - hut - sam die Sehn - sucht wach.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unserm aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitterm / des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so laß uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Strophe: Siehe Rückseite